



## Pressemitteilung

7. Mai 2015

### **Neuer Baby-Notarztwagen für Wolfsburg**

Stadt Wolfsburg investiert 140.000 Euro für das Spezialfahrzeug

Der neue Baby-Intensivtransportwagen für die Stadt Wolfsburg ist ab sofort im Einsatz. „Das Fahrzeug löst einen im Jahr 1999 beschafften Baby-Notarztwagen ab. Aufgrund der zunehmenden Reparaturanfälligkeit des alten Fahrzeuges und den verbesserten technischen Möglichkeiten des neuen Baby-Notarztwagens, haben wir diese Investition für unsere jüngsten Patientinnen und Patienten beschlossen“, so Oberbürgermeister Klaus Mohrs.

Der Baby-Notarztwagen ist eine rollende Intensivstation für Neugeborene und ist im Schnitt einmal in der Woche im Einsatz. „Die Neugeborenen sollten bei dem Transport möglichst wenigen Erschütterungen ausgesetzt werden. Die Blutgefäße sind noch nicht ausgebildet und können reißen, was zu Hirnblutungen führen kann“, erklärt Prof. Dr. Gernot Sinnecker, Chefarzt der Kinderklinik im Klinikum Wolfsburg. Das Klinikum Wolfsburg verfügt über eine Neugeborenen- und Kinder-Intensivstation auf der Frühchen ab etwa 500 Gramm Geburtsgewicht behandelt werden. „Der Baby-Notarztwagen übernimmt hauptsächlich den Transport von kranken Neugeborenen aus umliegenden Kliniken nach Wolfsburg bzw. die Verlegung von Frühgeborenen in andere Spezialkliniken“, so Prof. Sinnecker.

Der hydraulische Aufnahmetisch für den neu beschafften Transportinkubator der Kinderintensivstation ist quer zur Fahrtrichtung ausgerichtet und nimmt den Transportinkubator sowie das darunter montierte Klappfahrgestell auf. Während der Fahrt kann dieser in eine sanft schwingende Position gebracht werden, um Unebenheiten der Fahrbahn auszugleichen. Die Inneneinrichtung des Patientenraumes verfügt über einen Kühlschrank zur Lagerung von kühlpflichtigen Präparaten und ein Wärmefach zur Vorwärmung von Infusionslösungen. Weiter wurden im Innenraum insgesamt drei Betreuersitze montiert. Diese sind mit Blick auf den Transportinkubator ausgerichtet. „Zur Versorgung der jüngsten Patienten während des Transportes, steht eine Versorgungseinheit in Form eines Tisches mit weich gepolstertem und umlaufendem Nestchen zur Verfügung. Darüber montiert befindet sich ein Heizwärmestrahler, der das Auskühlen des Neugeborenen verhindern soll“, so Prof. Sinnecker.

Das Fahrzeug ist an der Feuer- und Rettungswache der Berufsfeuerwehr Wolfsburg in der Dieselstraße stationiert und wird bei Bedarf von der Kinderintensivstation des Klinikums Wolfsburg angefordert. Für den Zeitraum des Einsatzes wird der Baby-Notarztwagen von einer Regelbesatzung eines Rettungswagens, bestehend aus mindestens einem Rettungsassistenten oder einer Rettungsassistentin sowie einem Rettungsassistenten, der Berufsfeuerwehr Wolfsburg besetzt. Die Besatzung fährt mit dem Fahrzeug zum Klinikum Wolfsburg um den dort stationierten Transportinkubator, den Baby-Notarzt (ein Kinderarzt, der auf die Versorgung von Frühgeborenen spezialisiert ist) und eine Kinder-Intensivkrankenschwester/pfleger aufzunehmen. Diese Einheit fährt dann gemeinsam die hilfeersuchende Klinik in der näheren Umgebung an. Dort kümmern sich Ärzte und Pflegekräfte um die Erstversorgung und den Transport des Kindes nach Wolfsburg. Auch der Transport von Wolfsburg in weiterbehandelnde Kliniken ist möglich und gehört zum Einsatzspektrum des Fahrzeugs.

„Die Gesamtfahrzeugkosten von 140.000 Euro wurden durch die Stadt Wolfsburg bereitgestellt und bezahlt. Bei dem Grundfahrgestell handelt es sich um einen Sprinter mit einem vier Zylinder

Reihen-Turbodieselmotor mit 120 KW (163PS)“, sagt Manuel Stanke, Geschäftsbereichsleiter Brand- und Katastrophenschutz bei der Stadt Wolfsburg. Das Fahrzeug ist ausgestattet mit einem 6-Stufen Automatikfahrgetriebe. Es verfügt zudem über einen sogenannten Tiefbettrahmen mit Luftfederung im Bereich der Hinterachse. Der Baby-Intensivtransportwagen verfügt neben der Blaulichtanlage und dem Signalhorn über eine rückwärtige Warneinrichtung, um den nachfolgenden Verkehr im öffentlichen Straßenraum rechtzeitig vor Gefahren nach hinten warnen und absichern zu können. Dies ist insbesondere bei einem Fahrzeugstillstand wichtig.

**Kontakt:**

Thomas Helmke

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Klinikum Wolfsburg

Tel. 05361 80 -1199

E-Mail: [thomas.helmke@klinikum.wolfsburg.de](mailto:thomas.helmke@klinikum.wolfsburg.de)